



2017  
FORSCHUNGS  
GIPFEL   
Perspektiven für Wirtschaft,  
Wissenschaft und Innovation

Veranstaltungsdokumentation

# DISKURS KALEIDOSKOP

---

Allianz Forum · 10117 Berlin · 28. März 2017

---

AUFBAU EINER  
NEUEN INNOVATIONS-  
UND WAGNISKULTUR

---

[www.forschungsgipfel.de](http://www.forschungsgipfel.de)

---

# VORWORT

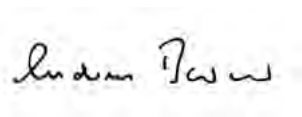
Sehr geehrte Damen und Herren,

braucht Deutschland eine neue Innovations- und Wagniskultur? Diese Frage stand im Zentrum des nunmehr dritten Forschungsgipfels, zu dem Stifterverband, Expertenkommission Forschung und Innovation und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina am 28. März 2017 nach Berlin geladen hatten.


Der Forschungsgipfel lebt von der Diskussion zwischen Entscheidern, Fachexperten und Vordenkern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. Das Diskurskaleidoskop fasst die zentralen Thesen, Standpunkte, Ergebnisse und Impressionen des Tages in komprimierter Form zusammen. Wörtliche Zitate stehen im Mittelpunkt. Etwa zur Rolle des Staates und

der Gesellschaft bei der Unterstützung und Gestaltung von Innovationsprozessen. Oder zur Frage, wie Risikobereitschaft und Forschergeist in Deutschland unterstützt werden können. Klar wurde: wir müssen bereits sehr früh anfangen – spätestens in den ersten Schuljahren.

Einen Forschungsgipfel wird es auch im Jahr 2018 wieder geben. Und unser Anspruch ist, stets besser zu werden als beim letzten Mal. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback zum vergangenen Forschungsgipfel, wie auch über Themenvorschläge für die nächsten Jahre. In diesem Sinne bleiben wir dem Motto des Gipfels treu: Diskutieren Sie mit!



Prof. Dr. Dr.  
**Andreas Barner**  
Stifterverband



Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
**Jörg Hacker**  
Leopoldina



Prof.  
**Dietmar Harhoff**, Ph.D.  
EFI

# FORSCHUNGSGIPFEL IN ZAHLEN

**393**

GÄSTE

**264**

TWEETS MIT DEM  
#FOGIP17

MEHR ALS

**350**

METER KABEL

**2.300**

TASSEN KAFFEE

**20.000**

ANSI LUMEN  
PRO BEAMER

CA.

**300**

MINUTEN LIVESTREAM



# WAS IST DER FORSCHUNGSGIPFEL?

## DIALOG · NETZWERK · IDEENPOOL

Mit Forschung und Innovation verbesserte Perspektiven für den Standort Deutschland schaffen – das ist das zentrale Anliegen des Forschungsgipfels. Mittels der hochrangig besetzten Veranstaltung sollen weitere Impulse für den Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands gesetzt werden. Jährlich kommen auf dem Forschungsgipfel Entscheider, renommierte Experten und Vordenker aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammen, um darüber zu sprechen, wie das Innovationssystem weiterentwickelt werden kann. Unter den rund 400 Gästen sind Präsidenten der Wissenschaftsorganisationen, Präsidenten der Spitzen-

verbände der Wirtschaft und Vorstände ausgewählter forschungsstarker Unternehmen, Gründer, renommierte Wissenschaftler, Ideenträger und Querdenker sowie bedeutende Vertreter der Zivilgesellschaft.

Ziel des Forschungsgipfels 2017 war es, gemeinsam Vorschläge für den Aufbau einer neuen Innovations- und Wagniskultur zu formulieren. Der Forschungsgipfel bietet hierfür jedes Jahr eine Arena des kritisch-konstruktiven Dialogs, eine Möglichkeit zur Ideenfindung, zur Selbstreflexion und zur Vernetzung sowie Orientierung für strategische Entscheidungen.



### MERTON

Onlinemagazin des Stifterverbandes



<https://merton-magazin.de/es-ist-ein-kulturbruch-der-sich-im-bereich-der-innovationen-derzeit-vollzieht>

### #FoGip17

@Kristina zur Mühlen Risiko mit Ansage ist okay! Mein Satz des Tages heute beim #FoGip17

@Jan-Martin Wiarda Wo sind sie, die neuen Wege für Innovationen? Wir machen uns auf die Suche beim #FoGip17



# PROGRAMM 28.MÄRZ 2017

9.00 Uhr **Netzwerk-Frühstück und Akkreditierung**

10.00 Uhr **Begrüßung und aktuelle Entwicklungen von FuE  
in Deutschland**

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner · *Präsident des Stifterverbandes  
für die Deutsche Wissenschaft e.V.*

10.10 Uhr **Inner Circle 1 · Deutschlands neue Innovationskultur –  
Charakteristika und Leitbilder**

**Keynotes und Podiumsdiskussion**

Peter Altmaier · *Bundesminister für besondere Aufgaben und  
Chef des Bundeskanzleramtes, Berlin*

Gisbert Rühl · *Vorsitzender des Vorstandes der Klöckner & Co  
SE, Duisburg*

Prof. Dr. Birgitta Wolff · *Präsidentin der Goethe-Universität,  
Frankfurt am Main*

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.45 Uhr **Inner Circle 2 · Neue Wege für Innovationen –  
Wer übernimmt das Steuer?**

**Zwei Blitzimpulsrunden und Podiumsdiskussion**

**Runde I:** Brauchen wir eine stärkere Rolle des Staates  
oder des Marktes?

**Runde II:** Muss das deutsche Innovationssystem  
disruptiver werden?

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.45 Uhr **Inner Circle 3 · Innovationspolitik heute und morgen –  
Gestaltungsvorschläge der Politik**

**Politikrunde und offene Diskussion**

16.30 Uhr **Abschlussworte**

Prof. Dr. Jörg Hacker · *Präsident der Nationalen Akademie  
der Wissenschaften Leopoldina,  
Halle an der Saale*

16.45 Uhr **Ausklang**



# INNER CIRCLE 1

## DEUTSCHLANDS NEUE INNOVATIONSKULTUR – CHARAKTERISTIKA UND LEITBILDER

- › Brauchen wir eine neue Innovations- und Wagniskultur oder lediglich bessere formale Rahmenbedingungen und Förderstrukturen für Innovationen?
- › Wie soll eine neue Innovations- und Wagniskultur aussehen?
- › Sollte in dieser neuen Kultur weniger klassisches Wachstum und mehr Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit im Mittelpunkt stehen?

### Keynote der Politik und Diskussion

**Peter Altmaier** · Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, Berlin

### Keynote der Wirtschaft

**Gisbert Rühl** · Vorsitzender des Vorstandes der Klöckner & Co SE, Duisburg

### Keynote der Wissenschaft

**Prof. Dr. Birgitta Wolff** · Präsidentin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

### Gemeinsame Diskussion

**Moderation:** Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D. · Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation und Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München

#### WEITERE DISKUTATEN:

##### Dr. Joana Breidenbach

Aufsichtsrätin der gut.org gAG und Mitgründerin der Spendenplattform betterplace.org, Berlin

##### Dr. Patrick Illinger

Ressortleiter „Wissen“ der Süddeutsche Zeitung GmbH, München

##### Ralf Lenninger

Leiter des Geschäftsbereichs Continental Intelligent Transportation Systems, Continental AG, USA

##### Gisbert Rühl

Vorsitzender des Vorstandes der Klöckner & Co SE, Duisburg

##### Gerrit Schumann

Digitalchef in der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf

##### André Schwämmlein

Gründer und Geschäftsführer der FlixBus GmbH, München

##### Staatssekretär Dr. Georg Schütte

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

##### Prof. Dr. Otmar Wiestler

Präsident Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Berlin

##### Prof. Dr. Birgitta Wolff

Präsidentin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

# INNER CIRCLE 2

## NEUE WEGE FÜR INNOVATIONEN – WER ÜBERNIMMT DAS STEUER?

- › Muss der Staat eine stärker unternehmerische und damit steuernde Rolle einnehmen (Entrepreneurial State)?
- › Bedarf es einer neuen Generation von Akteuren, Instrumenten und Prozessen in Politik und Wirtschaft?
- › Können Partizipation, Transparenz und soziale Innovationen helfen, die Akzeptanz für Neues zu verbessern, und welche Schritte müssten dafür von wem gegangen werden?

### Blitzimpulsrunde I

Brauchen wir eine stärkere Rolle des Staates oder des Marktes?

Prof. Jakob Edler · *Executive Director Manchester Institute of Innovation Research, University of Manchester, Großbritannien*

Obi Felten · *Director of X Foundry and Head of getting moonshots ready for contact with the real world at Alphabet (X) Moonshots, USA*

### Blitzimpulsrunde II

Muss das deutsche Innovationssystem disruptiver werden?

Alexander Graubner-Müller · *Gründer und Geschäftsführer der Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg*

Prof. Dr. Friederike Welter · *Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn und Lehrstuhlinhaberin an der Universität Siegen*

### Gemeinsame Diskussion

**Moderation:** Kristina zur Mühlen · *Dipl.-Physikerin und TV-Moderatorin u.a. Tagesschau (ARD) und nano (ZDF/3sat), Hamburg*

### WEITERE DISKUTATEN:

**Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner**

*Lehrstuhl für Entrepreneurial Finance, Technische Universität München*

**Peter Albiez**

*Vorsitzender der Geschäftsführung, Pfizer Deutschland GmbH, Berlin*

**Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.**

*Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gGmbH, Berlin*

**Dr. Rainer Bischoff**

*Leiter Konzernforschung der KUKA Roboter GmbH, Augsburg*

**Dr. Wilhelm Krull**

*Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover*

**Robert-Jan Smits**

*Generaldirektor Forschung und Innovation (RTD) der Europäischen Kommission, Brüssel*

**Prof. Dr. Peter Strohschneider**

*Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn*

**Peter Vullingsh**

*Vorsitzender der Geschäftsführung, Philips GmbH Market DACH, Hamburg*

**Dr. Jan-Martin Wiarda**

*Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin*

**Miriam Wohlfarth**

*Gründerin und Geschäftsführerin der RatePAY GmbH, Berlin*

# INNER CIRCLE 3

## INNOVATIONSPOLITIK HEUTE UND MORGEN – GESTALTUNGSVORSCHLÄGE DER POLITIK

- › Wie muss die Forschungs- und Innovationspolitik ausgestaltet sein, damit innovative Unternehmen entstehen und wachsen können?
- › Welchen drängenden Herausforderungen will sich die Politik als erstes widmen?
- › Wie können die mit Innovationen verbundenen Kosten und die Gewinne gerecht verteilt werden?

### Podiumsdiskussion

**Moderation:** Kristina zur Mühlen · *Dipl.-Physikerin und TV-Moderatorin u.a. Tagesschau (ARD) und nano (ZDF/3sat), Hamburg*

Kai Gehring, MdB · *Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Forschung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, Berlin*

Hubertus Heil, MdB · *Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag mit Zuständigkeit für die Themen Wirtschaft und Energie, Bildung und Forschung, Berlin*

Michael Kretschmer, MdB · *Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag mit Zuständigkeit für die Themen Bildung und Forschung sowie Kunst, Kultur und Medien, Berlin*

Petra Sitte, MdB · *Erste parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag, Berlin*

### Öffnung der Diskussion

### #FoGip17

@Riccarda Retsch  
Wir brauchen nicht auf nächste Legislaturperiode warten, um mit Innovationen zu starten, so W. Krull @VolkswagenSt #Hightechforum



# INNER CIRCLE 1

## DEUTSCHLANDS NEUE INNOVATIONSKULTUR – CHARAKTERISTIKA UND LEITBILDER

Der erste Inner Circle drehte sich um die Fragen: Brauchen wir eine neue Innovations- und Wagniskultur oder lediglich bessere formale Rahmenbedingungen und Förderstrukturen für Innovationen? Wie soll eine neue Innovations- und Wagniskultur aussehen? Sollte in dieser neuen Kultur weniger klassisches Wachstum und mehr Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit im Mittel-

punkt stehen? Dazu gab es drei zentrale Keynotes aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und eine anschließende Diskussion. Auf den folgenden Seiten finden Sie die Statements der Diskussionsteilnehmer.



## KEYNOTE DER POLITIK



Wir ehren und respektieren Sportler, die Preise und Medaillen nach Hause bringen, wir ehren diejenigen, die sich als Ehrenamtliche betätigen. Sie haben es in höchstem Maße verdient. Aber ich meine, dass wir auch eine Kultur der Anerkennung entwickeln müssen für diejenigen, die bereit sind, neue Ideen umzusetzen und ins Offene gehen; die es einfach wagen, mit ihrer Idee, ihrem Konzept die Welt zu erobern.



Wir haben in Deutschland über 40 Jahre lang über die Akzeptanz von Kernkraftwerken und über die Nutzung der Kernenergie zu friedlichen Zwecken diskutiert. Seit Fukushima steht fest, dass diese Akzeptanz nicht vorhanden ist. Wir haben daraus die Konsequenzen gezogen. Und das ist gut so. Wir werden dieses Kapitel beenden. [...] Aber: Was wir für die Zukunft nicht akzeptieren können, ist eine unterschwellig technologieskeptische Haltung, die dazu führt, dass sich junge Menschen, die sich für Innovation und Technologie begeistern, im Freundeskreis dafür rechtfertigen müssen.



**PETER ALTMAIER**

*Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, Berlin*

### #FoGip17

@JeanneRubner

@peteraltmaier beim #FoGip17 rät der Wissenschaft: Sagt der Politik, was ihr braucht!

@BIODDeutschland "Ich frage mich, ob wir nach der Digitalen Agenda nicht auch eine Biotechnologie-Agenda brauchen" sagt

@peteraltmaier #FoGip17

## KEYNOTE DER WIRTSCHAFT



Zunächst einmal heißt Wagniskultur ja auch Risiken einzugehen. Die Entwicklung unserer corporate governance in Deutschland und auch der unternehmensspezifischen Gesetzgebung geht allerdings, muss man sagen, in den letzten Jahren eindeutig in eine andere Richtung. Es geht immer mehr darum, Risiken zu vermeiden.



Wir haben auch festgestellt, beim Aufbau dieser Plattform, dass es bei weitem nicht ausreicht, nur eben das Frontend zum Kunden hin oder zu den Lieferanten hin zu verändern, sondern wir mussten dann auch ran gehen und das ganze Backend, also die ganze interne Organisation, in diese digitale Transformation zu treiben.



**GISBERT RÜHL**

*Vorsitzender des Vorstandes  
der Klöckner & Co SE, Duisburg*



# KEYNOTE DER WISSENSCHAFT



Wir müssten sektorenübergreifende Aus- und Weiterbildung ausbauen, weiter fördern, Perspektivwechsel zum Programm machen.



Innovationen entstehen letztlich in Köpfen, weshalb Experten auch mal zwischen den Sphären Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wechseln sollten.

## MERTON

Onlinemagazin des *Stifterverbandes*



<https://merton-magazin.de/wir-muessen-ergebnis-und-themenoffener-forschen>



**PROF. DR. BIRGITTA WOLFF**  
*Präsidentin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main*



## #FoGip17

@Beatrice Luggen  
Auch mal schräg denken.  
@birgittawolff wünscht mehr Personalmobilität (z.B. mittels Transfergutscheinen)  
Fokus auf Köpfe & Herzen  
#FoGip17



# DISKUSSION

## BRAUCHEN WIR EINE NEUE INNOVATIONS- UND WAGNISKULTUR ODER LEDIGLICH BESSERE FORMALE RAHMENBEDINGUNGEN UND FÖRDERSTRUKTUREN FÜR INNOVATIONEN?



Unsere Antwort auf Risiko muss sein, dass wir Förderprogramme aus-schreiben, wo wir die Möglichkeit des Scheiterns vorher ansagen.

**Staatssekretär Dr. Georg Schütte** · *Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn*



Wenn man wirklich Innovationen will, braucht man eigentlich eine Gruppe von Leuten, im Unternehmen, oder angedockt ans Unternehmen, die sich nur darüber Gedanken machen, wie sie das Unternehmen kaputt machen können. Aus Konkurrenz-sicht, aus Marktsicht, aus Trendsicht.

**Gerrit Schumann** · *Digitalchef in der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Handelsblatt, Düsseldorf*



Ich glaube am Ende des Tages werden wir industriellen Wandel nicht mit fein-tarierten Förderprogrammen erreichen, sondern damit, dass wir Menschen Mut zugestehen.

**Andre Schwämmlein** · *Gründer und Geschäftsführer der Flixmobility GmbH, München*





# DISKUSSION

## WIE SOLL EINE NEUE INNOVATIONS- UND WAGNISKULTUR AUSSEHEN?



Manchmal merkt man gar nicht, dass man eine disruptive Innovation vor sich hat.

**Dr. Patrick Illinger** · Ressortleiter „Wissen“ der Süddeutsche Zeitung GmbH, München



Video mit Patrick Illinger  
<https://youtu.be/KGVRNYyvMKg>



Der Motor all dieser Entwicklungen ist kreative Grundlagenforschung, die neugiergetrieben ist.

**Prof. Dr. Otmar Wiestler** · Präsident Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V., Berlin



Ich glaube es wäre zu einfach zu sagen: Wir entwickeln vor uns hin und haben die Start-ups mit den tollen Ideen und alles wird gut.

**Ralf Lenninger** · Leiter des Geschäftsbereichs Continental Intelligent Transportation Systems, Continental AG, USA



### #FoGip17

#### @FuturICT

Forschungsgipfel: Otmar Wiestler fordert auch ein europäisches MediaLab  
[#FoGip17](#) [#Helmholtz](#)

#### @M\_Weisskopf

„Wir können eine unterschwellig technologiekonservative Haltung nicht akzeptieren“ sagt  
[@peteraltmaier](#) beim  
[#FoGip17](#)

# DISKUSSION

## SOLLTE IN DIESER NEUEN KULTUR WENIGER KLASSISCHES WACHSTUM UND MEHR NACHHALTIGKEIT UND VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT IM MITTELPUNKT STEHEN?



Wir haben festgestellt, dass es eine richtig gute Balance braucht aus Sicherheit und Wagnis, dass wir, glaub ich, alle als Menschen diese Balance brauchen, von Belonging, Zugehörigkeit, Orientierung haben und selbst halten können und aus dieser Sicherheit losgehen können und was neues entwickeln.

**Dr. Joana Breidenbach** · Aufsichtsrätin der gut.org gAG und Mitgründerin der Spendenplattform betterplace.org, Berlin

 Video mit Joana Breidenbach  
[https://youtu.be/6h1qSN0L\\_zA](https://youtu.be/6h1qSN0L_zA)



Wenn wir uns über eine neue Kultur in Wirtschaft und Wissenschaft austauschen, dann liegt die Frage nahe, wie kommen wir an solch eine neue Kultur, an ein agileres Handeln in der Politik? [...] Sie sagen, die steuerliche Forschungsförderung sei etwas Schönes. Aber wir warten bis zur Bundestagswahl – und erst dann kommen nochmal alle, die sich jetzt schon einig sind, dass sie das umsetzen wollen zusammen. – Warum machen wir es nicht jetzt?

**Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D.** · Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation und Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München



# INNER CIRCLE 2

## NEUE WEGE FÜR INNOVATIONEN – WER ÜBERNIMMT DAS STEUER?

Nachdem sich der erste Inner Circle um das WIE drehte, ging es im zweiten Inner Circle um das WER MACHT ES? Welche Rolle muss der Staat einnehmen? Soll er eher unternehmerisch und damit steuernd aktiv sein? Brauchen wir vielleicht eine neue Generation von Akteuren

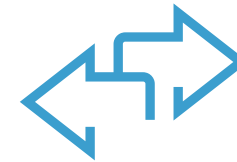
oder Instrumenten? Was ist mit der Akzeptanz von Innovationen in der Gesellschaft? Können hier Partizipation, Transparenz und soziale Innovationen helfen?



# BLITZIMPULSE

## BRAUCHEN WIR EINE STÄRKERE ROLLE DES STAATES ODER DES MARKTES?

### Obi Felten vs. Jakob Edler



Es ist ein Mythos, dass im Silicon Valley die Scheiternden zu Helden werden. Aber es ist so, dass wir besser mit der Angst vorm Scheitern umgehen.

**Obi Felten** · Director of X Foundry and Head of getting moonshots ready for contact with the real world at Alphabet (X) Moonshots, USA



Wir wissen aus der Innovationsforschung, das größte Hindernis für Innovation ist die Angst der Unternehmen vor mangelnder Nachfrage. Der Staat könnte viel stärker als aktiver Nachfrager auftreten. Er sollte dazu vorher Diskurse organisieren darüber, welche Innovationen und Technologien wir als Gesellschaft wollen. Tatsächlich ist der Staat aber risikoavers; was wir brauchen ist eine Wagniskultur in der öffentlichen Verwaltung.

**Prof. Jakob Edler** · Executive Director Manchester Institute of Innovation Research, University of Manchester, Großbritannien



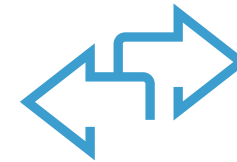
### #FoGip17

@Harald Marx Listening to @Google X @obifelten speaking about #moonshots and #failurecriteria for radical innovation #FoGip17 @FBInnovationhub

# BLITZIMPULSE

## MUSS DAS DEUTSCHE INNOVATIONSSYSTEM DISRUPTIVER WERDEN?

Alexander Graubner-Müller vs. Friederike Welter



Wir in Deutschland müssen schauen, dass wir ein Technologien-Ökosystem aufstellen, was international führend wird. Momentan sind wir davon weit entfernt. Das liegt an drei Sachen: wir haben momentan keine großen Technologieunternehmen [...], uns fehlt das in den digitalen Technologien erfahrene Talent [...] und es fehlt an Kapital [...] um Firmen groß werden zu lassen. Und hier schließt sich der Kreis, darum kommt das Ökosystem nicht in Schwung. Daher mein Punkt, wir brauchen dringend stärkere Unterstützung um ein wettbewerbsfähiges digitales Ökosystem hier in Deutschland aufzubauen.

**Alexander Graubner-Müller** · Gründer und Geschäftsführer der Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg



Wir brauchen kein disruptiveres Innovationssystem, wir brauchen eins das durchlässig ist, das offen ist und das wirklich integrativ ist.

**Prof. Dr. Friederike Welter** · Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn und Lehrstuhlinhaberin an der Universität Siegen

 Video mit Friederike Welter  
<https://youtu.be/rf9mrpx4ah4>





# DISKUSSION

## MUSS DER STAAT EINE STÄRKER UNTERNEHMERISCHE UND DAMIT STEUERENDE ROLLE EINNEHMEN (ENTREPRENEURIAL STATE)?



Wir müssen uns die Frage stellen angesichts der demographischen Entwicklungen, ob ein Bildungssystem am Beginn des Lebens noch reicht oder ob wir nicht ein zweites und drittes Bildungssystem benötigen, so, wie es in einigen wenigen Berufsfeldern schon angelegt ist. D.h. eine staatlich mitorganisierte Bildung, die weit mehr ist als bloße punktuelle Weiterbildung.

**Prof. Dr. Dr. Jutta Allmendinger** · *Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung gGmbH, Berlin*



Trotz chinesischer Investoren sind wir immer noch ein sehr deutsches und europäisches Unternehmen. Der neue Inhaber eröffnet uns aber Marktzugangschancen in einem riesigen Land. Es ist gut, dass der Staat bei einer solchen Übernahme nicht interveniert hat.

**Dr. Rainer Bischof** · *Leiter Konzernforschung der KUKA Roboter GmbH, Augsburg*



Die Frage nach der Rolle des Staates am Innovationsgeschehen. Er doktort nur an Symptomen herum. Die entscheidende Frage ist: wie können wir so etwas wie eine Innovationskultur in unserem Bildungssystem fest verankern. Wir müssen beim Thema Innovationsförderung viel grundlegender und systematischer denken und handeln.

**Dr. Jan-Martin Wiarda** · *Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin*



### #FoGip17

**@RBS\_sience Allmendinger:** „Die Hochgebildeten driften ab. Tendenz zur Segregation in Gesellschaft schlecht für Wissenschaft.“ Spontaner Applaus. [#FoGip17](#)

**@Andreas Breitner** [#FoGip17](#) Innovationen werden vor allem technisch definiert, aber wo bleiben die sozialen Innovationen, fragt J. Allmendinger vom [@WZB\\_Berlin](#)



Als ich für meine Unternehmensgründung einen Gründerzuschuss von der Arbeitsagentur wollte, wurde meine Idee abgelehnt, mit der Begründung, das Konzept sei zu kompliziert. Manchmal gibt es zu wenig IQ und Kompetenz in den öffentlichen Einrichtungen bei der Bewertung solcher Unternehmungen.


**Miriam Wohlfarth** · Gründerin und Geschäftsführerin der RatePAY GmbH, Berlin

 Video mit Miriam Wohlfarth  
<https://youtu.be/6p-agCDpR2Y>



Wir müssen dafür sorgen, dass jemand, der mit gewagten Ideen gescheitert ist, trotzdem bei der Förderung noch einmal wiederkommen darf, denn scheitern bedeutet ja auch, dass man einen großen Lernprozess hinter sich gebracht hat.

**Dr. Wilhelm Krull** · Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover

 Video mit Dr. Wilhelm Krull  
<https://youtu.be/emIW0M2J9So>



## #FoGip17

@Jérôme Trepermann  
 @JMWiarda empfindet Gründungsdebatte in DE als zu oberflächlich. Staatliche Ansätze müssen viel tiefer gehen als Förderprogramme #FoGip17

@NaWik  
 Wir auch! MT  
 @RBSience Wilhelm Krull v. @VolkswagenSt fordert mehr interaktiven Austausch auf Augenhöhe i.d. #Wisskomm Wir auch! #FoGip17

# DISKUSSION

## BEDARF ES EINER NEUEN GENERATION VON AKTEUREN, INSTRUMENTEN UND PROZESSEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT?



Vor 20 Jahren gab es keinen einzigen Entrepreneurship Lehrstuhl an deutschen Hochschulen, heute gibt es 130, mit denen die Gründerszene auch meist sehr zufrieden ist. Wir brauchen aber auch noch mehr Vermittlung von Unternehmenskultur in den Schulen. Nicht, damit unter den Schülern viele Unternehmer herangebildet werden, sondern um eine Lebenseinstellung zu befördern, die das Bewusstsein schafft, das eigene Schicksal beeinflussen zu können.

**Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner** · Lehrstuhl für Entrepreneurial Finance, Technische Universität München



Bei der Sicherung von Schlüsseltechnologien sind Public Private Partnerships eine mögliche Lösung. Das ist eine gute Art, um Technologieentwicklungen zu pushen und zu stimulieren.

**Robert-Jan Smits** · Generaldirektor Forschung und Innovation (RTD) der Europäischen Kommission, Brüssel



Wenn wir über Staat und Markt reden als Innovationsakteure, verengen wir das Spektrum um den dritten Akteur, die Zivilgesellschaft. Es wird immer bedeutsamer, dass alle am Innovationsgeschehen beteiligten Akteure kooperativ und koordinativ vorgehen.

**Dr. Wilhelm Krull** · Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Hannover



Es ist wunderbar zu sehen, wie sich in Berlin eine Bewegung von Start-ups und Entrepreneurs entwickelt hat. Das liegt an dem Umfeld der Stadt, an der Offenheit und der Bereitschaft, zusammen zu arbeiten. Daher haben wir auch als großes Unternehmen das Berlin HealthCare Lab gegründet, ein Experimentierlabor, wo wir diesen Start-ups begegnen können.

**Peter Albiez** · Vorsitzender der Geschäftsführung, Pfizer Deutschland GmbH, Berlin

# DISKUSSION

## KÖNNEN PARTIZIPATION, TRANSPARENZ UND SOZIALE INNOVATIONEN HELFEN, DIE AKZEPTANZ FÜR NEUES ZU VERBESSERN, UND WELCHE SCHRITTE MÜSSTEN DAFÜR VON WEM GEGANGEN WERDEN?



Disruption ist emergent und kontingent, also nicht planbar. Ich vermute, dass der Begriff der Innovationskultur so oft im Singular und nicht im Plural verwendet wird, weil man damit unsichtbar machen will, dass dahinter ein Planungsparadox steht: das hier etwas geplant werden soll, was seinem Begriff nach nicht geplant werden kann.

**Prof. Dr. Peter Strohschneider** · *Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn*



Wenn wir über Forschung sprechen, sprechen wir über ein Öko-System. Deshalb sind wir auch in Deutschland, weil wir hier ein gutes Umfeld finden für unsere Forschung.

**Peter Vullings** · *Vorsitzender der Geschäftsführung, Philips GmbH Market DACH, Hamburg*





# INNER CIRCLE 3

## INNOVATIONSPOLITIK HEUTE UND MORGEN – GESTALTUNGSVORSCHLÄGE DER POLITIK

Vor dem Hintergrund der in diesem Jahr stattfindenden Bundestagswahl, war es besonders spannend, dass sich alle im Bundestag vertretenen Parteien der Diskussion stellen. Gemeinsam wurde diskutiert, wie die Forschungs- und Innovationspolitik ausgestaltet sein muss, damit innovative Unternehmen entstehen und wachsen können? Welchen drängenden Herausforderungen will

sich die Politik als erstes widmen? Wie können die mit Innovationen verbundenen Kosten und die Gewinne gerecht verteilt werden? Diesen und weiteren Fragen haben sich in der dritten Diskussionsrunde Vertreter der vier großen Parteien im Bundestag gestellt.





## REGIERUNGSBETEILIGTE FRAKTIONEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



Es ist kein guter Weg, wenn der Staat, wenn Beamte im Ministerium oder wenn Banken Wagniskapital zur Verfügung stellen. Das müssen Leute tun, die an anderer Stelle ordentlich Geld verdienen haben und die dann mit ihrem eigenen Risiko die Sachen machen. Dazu braucht es etwas mehr an Bevorteilung dieser Form von Investitionen.

**Michael Kretschmer, MdB** · Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag mit Zuständigkeit für die Themen Bildung und Forschung sowie Kunst, Kultur und Medien, Berlin



Wir müssen beweisen, dass wir aus technologischem Fortschritt, aus wissenschaftlichem Fortschritt auch sozialen Fortschritt machen. Sonst kriegen wir die Akzeptanz für Fortschrittsfähigkeit in diesem Land nicht erhalten.

**Hubertus Heil, MdB** · Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag mit Zuständigkeit für die Themen Wirtschaft und Energie, Bildung und Forschung, Berlin



### #FoGip17

@Reiner Kraft  
Great discussions on innovation at #FoGip17 – is it possible to come up with principles to enable innovation?

## OPPOSITIONSFRAKTIONEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



Eine Gesellschaft, die nicht in der Lage ist, die Innovationen umzusetzen und dafür Rahmenbedingungen zu setzen, wird früher oder später auch immer weniger verteilen können.

**Petra Sitte, MdB** · Erste parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag, Berlin



Wir müssen das ganze Bildungssystem sehen. Jede Kita muss Haus der kleinen Forscher sein und wir müssen die FuE-Ausgaben weiter deutlich steigern. Die Zeit der Aufwüchse darf nicht vorbei sein. Deshalb, lieber bei Verteidigung das Ziel runter, bei FuE deutlich hoch und dann klappt es auch noch besser mit den sozialen und ökologischen Innovationen.

**Kai Gehring, MdB** · Sprecher für Hochschule, Wissenschaft und Forschung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, Berlin




---

**#FoGip17**

---

**@Miriam Wohlfarth**

Ja bitte!! Jede Kita muss Haus der kleinen Forscher sein – sagt @KaiGehring auf dem #FoGip17

# VERANSTALTER



**STIFTERVERBAND**

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Der Stifterverband ist eine Gemeinschaftsinitiative der Wirtschaft. Er tritt dafür ein, die deutsche Bildungs- und Forschungslandschaft nachhaltig zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert der Stifterverband Hochschulen und Forschungsinstitute, unterstützt Talente, analysiert das Wissenschaftssystem und leitet daraus Empfehlungen für Politik und Wirtschaft ab.

[www.stifterverband.org](http://www.stifterverband.org)



**Leopoldina**

Nationale Akademie  
der Wissenschaften

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1.500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)



Die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) leistet wissenschaftliche Politikberatung für die Bundesregierung und legt dieser jährlich ein Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands vor. Zentrale Aufgabe der EFI ist es, die Stärken und Schwächen des deutschen Innovationssystems im internationalen Vergleich zu analysieren und die Perspektiven des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland zu bewerten. Auf dieser Basis entwickelt die EFI Empfehlungen für die nationale Forschungs- und Innovationspolitik.

[www.e-fi.de](http://www.e-fi.de)



# MEHR ERFAHREN



[www.forschungsgipfel.de](http://www.forschungsgipfel.de)

[www.merton-magazin.de](http://www.merton-magazin.de)



Dr. Sandra Bühre

Tel.: 0201 8401-499

[forschungsgipfel@stifterverband.de](mailto:forschungsgipfel@stifterverband.de)

**Save the Date!**

Der nächste  
Forschungsgipfel  
findet am

**17. APRIL 2018**

in Berlin statt.

Bildnachweis: Bilder vom Veranstaltungstag: David Ausserhofer; Porträtbilder: Achleitner: Astrid Eckert; Altmaier: Bundesregierung/Kugler; Breidenbach: Nils Hasenau; Hacker: Leopoldina/Ausserhofer; Harhoff: Ausserhofer; Joost: UdK Berlin/Design Research Lab; Kretschmer: studio kohlmeier; Schumann: HBV; Vullinghs: Philips; Wolff: Goethe-Universität